

Basale fachliche Studierkompetenzen in Deutsch: Beitrag der Fachdisziplinen

Stand August 2017

1 Vorüberlegungen

Im Projektteam unbestritten ist, dass es einen Beitrag aller Fächer braucht, damit möglichst alle Lernenden die basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch erreichen. Doch wie können Fachlehrpersonen die spezifischen sprachlichen Anforderungen ihres Fachs vermitteln und prüfen?

Deutschkompetenzen sind in allen Fächern mit Verkehrssprache Deutsch Thema. Die Fremdsprachfächer leisten ebenfalls einen Beitrag zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch.

Grundidee zum Einbezug aller Fachdisziplinen in die Schulung der basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch ist: Die Fächer leisten den Beitrag, den das Fach Deutsch nicht leisten kann. Sie vermitteln und prüfen die Kompetenzen, die mit dem entsprechenden Fach verknüpft sind. Es geht beispielsweise um das Verstehen und Bearbeiten von Fachtexten, um fachspezifisches Vokabular, um das Halten von Vorträgen und Verfassen von passenden Textsorten. Die Vermittlung von Orthographie oder Grammatik wird hier zwar nicht ganz ausgeklammert, aber in erster Linie vom Fach Deutsch geleistet. Ein sich ergänzendes Vorgehen aller Fächer soll bewirken, dass die Lernenden die basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch erreichen.

Ziel ist nicht, dass Deutsch in Fächern wie Geschichte oder Physik unterrichtet wird. Der Deutschunterricht bleibt Kerngeschäft des Fachs Deutsch. Ziel ist es, dass durch die Förderung von Deutschkompetenzen auch alle anderen Fächer profitieren: Kann ein Schüler einen Quelltext rasch verstehen und die wichtigsten Informationen isolieren, ist dies ein Gewinn für alle Fächer, die mit Quelltexten arbeiten (BI, GS, GG, etc...).

Die Schulfächer haben ganz unterschiedliche Zugänge zu Deutschkompetenzen. Diesen soll auch Rechnung getragen werden (Kapitel 2). Zwei mögliche gemeinsame Massnahmen konnten trotz der Unterschiedlichkeit der Fächer formuliert werden: Lehrplanarbeiten (Kapitel 3) und Facharbeit (Kapitel 4).

2 Beitrag der Fachdisziplinen: Fragestellung

Im Projektteam wurden bereits Vorschläge zur Rolle aller Fachdisziplinen angedacht und diskutiert: So zur Vermittlung und Prüfung schriftlicher und mündlicher Deutschkompetenzen in Geschichte, Philosophie und Chemie. Es wurden konkrete Beispiele besprochen. Auf der Grundlage der Beispiele zeigte sich die Machbarkeit dieses Vorhabens sowohl in den Geisteswissenschaften als auch in den Naturwissenschaften. In den Naturwissenschaften ist dies etwas schwieriger. Aus diesem Grunde wurde ein Beispiel für die Naturwissenschaften ausgearbeitet.

Da die Fächer sehr unterschiedliche Möglichkeiten zu Beschulung der Deutschkompetenzen haben, ist es nicht möglich, ein Konzept für alle Fachschaften auszuarbeiten. Es sollen fachschaftsspezifische Ansätze diskutiert und formuliert werden. Eine Befragung der Schulfachschaften findet im 1. Semester des Schuljahres 2017/2018 statt.

3 Lehrplanarbeiten

Massnahme

Als Verankerung des Beitrags aller Fachschaften zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen und als Orientierungshilfe für die Lehrpersonen sollen die basalen fachlichen Studierkompetenzen in den Fachlehrplänen formuliert und gekennzeichnet werden.

Die Lehrpläne müssen im Zuge des Lehrplans 21 und teilweise aufgrund der Anpassungen der Wochenstundentafel im Untergymnasium sowieso überarbeitet werden. Zu diesem Zeitpunkt soll auch in den Fachdisziplinen der Eingang der basalen fachlichen Studierkompetenzen in die Lehrpläne diskutiert werden.

Begründung

- > Die Lehrpersonen erhalten durch die Diskussion und durch das Festschreiben im Lehrplan Klarheit über die Kompetenzen, die die einzelnen Fächer schulen können.
- > Für weitere Anspruchsgruppen ergibt sich hohe Transparenz bezüglich der zu erreichenden Kompetenzen.

4 Facharbeit

Massnahme

Alle Lernenden sollen mindestens einmal in der Schullaufbahn eine Facharbeit verfassen, die ein inhaltliches Thema des betreffenden Fachs behandelt und bei welcher Deutschkompetenzen berücksichtigt werden. Mit einer Facharbeit können alle Fächer einen sinnvollen Beitrag zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch leisten.

Die groben Eckwerte einer Facharbeit wurden in einer Kleingruppe aus dem Projektteam wie folgt beschrieben:

Die zu vermittelnden Kompetenzen siedeln sich bei Textproduktion und -rezeption an. Orthographie oder Grammatik stehen nicht im Vordergrund. Die Kompetenzen müssen mit der Fachschaft Deutsch noch präzisiert werden. Als Beispiele können hier genannt werden: Ist der Ausdruck klar? Sind Fachbegriffe richtig angewandt? Gibt es einen roten Faden? Sind längere Gedankengänge konsequent formuliert?

Diese Kompetenzen müssen unter Einbezug der Fachschaft Deutsch beschrieben werden. Entweder fliessen sie in die Fachlehrpläne ein (s. oben) oder sie werden separat pro Fach beschrieben.

Vorschlag zu Form und Bewertung:

- > Durchführung in der 4. Klasse des Langzeitgymnasiums bzw. 2. Klasse des Kurzzeitgymnasiums:
1 Facharbeit à ca. 10 - 12 Seiten *oder* 2 Facharbeiten à ca. 5 - 6 Seiten
- > Die Korrektur und Bewertung wird von den Fachlehrpersonen übernommen (wie Maturaarbeit).
- > Gewichtung der Deutschkompetenzen innerhalb der Facharbeit: 30 - 40 %. Die Deutschkompetenzen sollen stark gewichtet werden, weil sie ja gefördert werden sollen. Allerdings soll diese Gewichtung nicht zu stark sein. Denn die Fachthematik soll nach wie vor im Vordergrund stehen und die Fachnote soll nicht systematisch mit einer guten Leistung in Deutsch angehoben werden können. Weitere Überlegung zur Festlegung der Gewichtung ist, dass die meisten Kantonsschulen Sprachkompetenzen in der schriftlichen Maturaarbeit zu ca. 20 % gewichten. In der Facharbeit sollen die Sprachkompetenzen stärker gewichtet werden als in der Maturaarbeit. Welche Kompetenzen zu den 30 - 40 % gehören, ist mit der Fachschaft Deutsch zu diskutieren (Sprachkompetenz; Form und Aufbau). Die Ansprüche an die Facharbeit sollen vergleichbar sein und klar formuliert werden.

- > Die Note aus der Facharbeit zählt zur Jahresnote im entsprechenden Fach. Die Gewichtung dieser Note (einfach zählen, doppelt, etc...) wird von der Schule, der Fachschaft oder der Lehrperson geregelt.

Die Deutschlehrpersonen sind bei der Facharbeit grundsätzlich nicht einbezogen, da der Fokus auf den Fachkompetenzen der Fachdisziplinen liegt.

Der Bezug der Fremdsprachenfächer zu Deutschkompetenzen ist etwas anders gelagert als der der andern Fächer, da die Fremdsprachenfächer im Kern mit Sprachkompetenzen arbeiten. Es gehören auch weitere Themen zu den Lerninhalten der Fremdsprachenfächer: So werden beispielsweise kulturelle und geschichtliche Themen vermittelt, Autorinnen und Autoren sowie Epochen werden thematisiert. Eine Facharbeit in den Fremdsprachen könnte also so aussehen: Ein Thema (bspw. die Banlieue im französischen Film oder ein Porträt eines Autors/einer Autorin oder einer Epoche) soll in einer Facharbeit aufgearbeitet werden. Eine Einbindung in den Fremdsprachenunterricht (bspw. mittels Vortrag in der Fremdsprache) kann ergänzend durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der angestrebten hohen Qualität sind die Kompetenzen der Lehrpersonen zu beachten: Wie sollen die Lehrpersonen die nötigen Sprachkompetenzen unterrichten und bewerten können?

- > Sie führen solche Bewertungen bereits bei den Maturaarbeiten durch. Jedoch kann es sein, dass nicht alle Lehrpersonen über ein gesichertes Wissen und Können in Deutsch verfügen, um es zu vermitteln und zu bewerten.
- > Um die Lehrpersonen zu unterstützen, soll ein Kompetenzraster erstellt werden, das aufzeigt, welche Deutschkompetenzen in welchem Fach von Bedeutung sind (s. oben). Die Kantonsschule Willisau hat für die Maturaarbeit ein Kompetenzraster erstellt, das zeigt, welche Kompetenzen in welchem Fach und in welcher Klassenstufe die Schülerinnen und Schülern erlernen müssen, um eine Maturaarbeit zu verfassen. Eine Orientierungshilfe nach diesem Prinzip kann im Hinblick auf eine Facharbeit unterstützend wirken.
- > Zur Qualitätssicherung kann die Schulfachschaft Deutsch Sprechstunden für Fachlehrpersonen anbieten. Es soll ein Holangebot für die Fachlehrpersonen sein. Beispielsweise kann eine Fachlehrperson bei Korrektur von Facharbeiten die Beratung einer Deutschlehrperson in Anspruch nehmen. Diese Sprechstunden sollen vergütet werden.
- > Die Facharbeit soll in die in die Q-Arbeit der Schule eingebettet werden.

Verbindung der Facharbeit zur Maturaarbeit

Die Maturaarbeit enthält zwingend einen schriftlichen Teil und eine Präsentation. Alle Kantonsschulen bewerten unter anderem die Sprache des schriftlichen Teils und der Präsentation. Damit leisten sie einen Beitrag zu den Deutschkompetenzen der Lernenden und somit auch zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch.

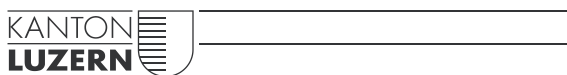
Das Gewicht der Deutschkompetenzen innerhalb der Korrekturraster für die Maturaarbeiten weichen in den verschiedenen Schulen und teilweise auch von Fach zu Fach voneinander ab. Zudem werden Kompetenzen in den verschiedenen Kompetenzfeldern (Sprache, Gliederung und Form, Quellen und Zitieren) unterschiedlich gezählt.

Allenfalls ergibt sich Abstimmungsbedarf mit der Maturaarbeit. Dieser muss in der weiteren Präzisierung einer Facharbeit eruiert werden.

Begründung

- > Die Facharbeit behandelt Inhalte des betreffenden Fachs. In allen Fächern gibt es Themen, die für eine Vertiefung in einer Facharbeit geeignet sind. Das Fachwissen bzw. die Kompetenzen im betreffenden Fach sollen durch diese Arbeit vermehrt werden. Gleichzeitig werden Deutschkompetenzen geschult und überprüft.

- > Herausbildung einer positiven Haltung Deutschkompetenzen gegenüber: Schulweit soll sich eine hohe Achtsamkeit im Umgang mit der Sprache herausbilden.
- > Die Vorbereitung auf die Maturaarbeit ist gegeben, steht aber nicht im Fokus der Facharbeit. Den Lehrpersonen steht es frei, die Facharbeit mehr oder weniger stark als Vorbereitung auf die Maturaarbeit zu nutzen.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Gymnasialbildung
Bahnhofstrasse 18
6002 Luzern

Telefon 041 228 5355
info.dgym@lu.ch
www.kantonsschulen.lu.ch